

PROTOKOLL

der ZFV-Generalversammlung vom Donnerstag, 6. April 2006, im Hotel Mövenpick, Regensdorf

1. Präambel / Begrüssung / Präsenz

(Zeitlicher Ablauf und Rahmenprogramm; vgl. Einladungen)

1.1

Willi Wismer *verdankt* das Sponsoring:

Hauptsponsor	Vogel Verlag
Aussteller/Sponsoren	Allianz Suisse, GA Wohlen ACS TCS Brunner Verlag CTM Alder

1.2

Im Vorfeld zur GV konnten die Anwesenden einem interessanten Informationsvortrag durch Herrn P. Deubelbeiss, Allianz Suisse, mit dem Thema "vorteilhafte Versicherungsprodukte innerhalb des Vergünstigungsvertrages Allianz-ZFV", beiwohnen.

Die Teilnehmer erhalten *1 Stunde Weiterbildung "C rechtlich/technisch"* angerechnet. D. Amrein wird die Teilnehmer direkt dem STVA ZH melden.

1.3

Anschliessend übernimmt W. Wismer den Vorsitz des offiziellen Teils der ZFV-Generalversammlung und freut sich, folgende *Teilnehmer* begrüssen zu dürfen:

- a) *Den gesamten ZFV-Vorstand*
- b) Gemäss Präsenzliste und Nachzählung sind *insgesamt 116 stimmberechtigte Mitglieder (Vj 122)* anwesend, darunter einige *Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder*.
- c) Ferner nehmen einige *Passivmitglieder* an der GV teil.
- d) Einen besonderen Gruss richtet W. Wismer an die anwesenden *Gäste*:
 - Herr Christoph Bächli AFV
 - Herr Raffael Brizzi, ASSR
 - Herr Renato Caduff, STVA
 - Herr Reto Cavegn, TCS
 - Herr Vital Grünenwald, TCS
 - Herr Robert Hotz, ACS
 - Herr Roland Schnieper, STVA
 - Herr Stefan Guntensweiler, TCS
- e) Ferner verweist W. Wismer auf die Liste mit den zahlreich eingegangenen *Entschuldigungen*.

1.4

Der Vorsitzende stellt fest, dass alle Mitglieder eine form- und fristgerechte Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten haben und dass *keine zusätzlichen Anträge* eingetroffen sind.

1.5

Er erklärt den offiziellen Teil der Generalversammlung als eröffnet.

1.6

Der Vorstand beantragt im übrigen, das ursprüngliche Traktandum 9 "Sekretariat" auf Traktandum 6 vorzuzuschieben, unter Nachrücken der restlichen Traktanden.

Die Versammlung ist damit *einverstanden*.

2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers

2.1

Zu Stimmzählern werden gewählt:

- Margrit Trafelet
- Hansruedi Züger

2.2

Zum Protokollführer wird Alexander Bischof ernannt.

3. Protokolle

3.1

Der Vorsitzende informiert nochmals über die Usanz beim ZFV, wonach

- die Protokolle der ZFV-Versammlungen jeweils von den Stimmzählern überprüft und unterzeichnet werden
- kein genereller Aussand an alle Mitglieder erfolgt
- das Protokoll jeweils im Mitgliederbereich der ZFV-Homepage publiziert wird
- im übrigen alle ZFV-Mitglieder, welche das Protokoll in Papierform erhalten möchten, dieses beim ZFV-Sekretariat bestellen können.

3.2

Das Protokoll der ZFV-Generalversammlung vom 7.4.2005, erstellt von Alexander Bischof, ist von den Stimmzähler Kurt Rickenmann und Massimo Tanzillo *geprüft und genehmigt* worden.

3.3

Das Protokoll der Herbst-Mitgliederversammlung vom 10.11.2005, erstellt von Alexander Bischof, ist von den Stimmzählern Ersin Tan und Kaspar Witzig ebenfalls *geprüft und genehmigt* worden.

3.4

Willi Wismer fragt an, ob aus der Versammlung diesbezüglich Fragen bestehen; dies ist nicht der Fall; die beiden Protokolle werden *unter Applaus verabschiedet*.

4. Jahresberichte

4.1

Der Vizepräsident, Thomas Trümpy übernimmt den Bereich "*Jahresbericht 2005*" des ZFV-Präsidenten.

Dieser gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. In der anschliessenden Abstimmung genehmigt die Versammlung den Jahresbericht des Präsidenten einstimmig.

4.2

In Ergänzung zu seinem Jahresbericht präsentiert der Präsident noch folgende *Mutationen*:

Todesfälle:

- Herr René Birrer, Dielsdorf
- Herr Gottfried Holiger, Winterthur
- Frau Tilly Stadlin, Regensdorf
- dem Vernehmen nach soll vor kurzem auch Fritz Pally verstorben sein, der allerdings seit einigen Jahren nicht mehr Mitglied ist.

Die Versammlung erhebt sich zu einer Schweigeminute.

Übertritte FOS per 31.12.2005:

- Herr Paul Bossard, Winterthur (nicht mehr als FL tätig)
- Herr Ernst Buntzler, Dietikon (nicht mehr als FL tätig)
- Herr Berthold Hollenstein, Trüllikon (nicht mehr als FL tätig)
- Herr Walter Lüthy, Winterthur (nicht mehr als FL tätig)

Austritte per 31.12.2005:

- Herr Daniel Baltensberger, Wiesendangen (keine Angaben)
- Herr Christan Brem, Dietikon / Planzer Fahrschule (ASTAG-MG, kein LW-Beitrag 05)
- Herr Horst Brunner, Winterthur (nicht mehr als FL tätig)
- Herr Kuno Bühler, Bassersdorf (Motorrad SFV)
- Herr Marco Fitzner, Schaffhausen (Übertritt Schaffhauser Verband)
- Herr Walter Frei, Niederhasli (keine Angaben)
- Frau Margarete Hollenstein, Dübendorf (keine Angaben)
- Frau Elsbeth Mombelli, Neftenbach (keine Angaben)
- Herr Danilo Moret, Lugano (nicht mehr als FL tätig)
- Herr Theodor Mösli, Niederglatt (keine Angaben)
- Herr Rolf Müller, Villingen (Angeblich 1987 ausgetreten, war Freimitglied)
- Frau Regula Offner, Wetzikon (nicht mehr als FL tätig)
- Herr Jürg Rohner, Zürich (nicht mehr als FL tätig)
- Frau Angela Wild, Schöffliisdorf (Mitgliederbeitrag zu teuer)
- Herr Gert Zawarty, Urdorf (keine Angaben)
- Herr Jacky Ziegler, Uerikon (Austritt SFV)

Neumitglieder:

2005

- Herr Marco Bernhard, Winterthur **Aktiv**
- Herr Kurt Brunner, Gutenswil **Aktiv**
- Herr Walter Enzo Danieli, Rümlang **Aktiv**
- Herr Manuel Hollenstein, Rickenbach-Sulz **Aktiv**
- Herr Salvatore Isgrò, Wetzikon **Aktiv**
- Herr Mathias Jucker, Winterthur **Aktiv**
- Herr Cyrill Landolt, Oerlingen **Aktiv**
- Herr Phillip Mannhard, Zürich **Aktiv**
- Herr Sami Pacolli, Zürich **Aktiv**
- Frau Diana Papaioannou, Eschenz **Aktiv**
- Herrn Kristijan Scap, Urdorf **Aktiv**
- Frau Gabi Senn, Rümlang **Aktiv**
- Herrn Urs Tobler, Zürich **Aktiv**
- Herr André Travailleux, Embrach **Aktiv**
- Herr Goran Zaric, Winterthur **Aktiv**

- Herr Raffael Brizzi (ASSR), Regensdorf **Passiv**

Stand am 6.4.2006 vor der Versammlung:

Total 371 Mitglieder

4.3

Aus den *Kommissionen* ergibt sich (mit Ausnahme von Traktandum 12) keine aktuelle Berichtserstattung.

4.4

Jürg Stutz informiert über seine *Ombuds-Tätigkeit*, welche er seit der GV 2005 "outsourced vom Vorstand" weiterbetreut:

Er hatte auch im 2005 zahlreiche Anfragen zu bearbeiten, hauptsächlich von FahrschülerInnen und deren Eltern.

Dabei versuchte er stets, Konsenzlösungen "mit dem gesunden Menschenverstand" ohne Beanspruchung der Justiz herbeizuführen.

Hauptsächliche Probleme waren im letzten Jahr:

- abgesagte Fahrstunden / Entschädigung
- VKU / falsche Bestätigungen
- (sexuelle) Belästigungen
- Fahrschulwechsel / Entschädigungen
- Fahrschul-Versicherungen

Im Zusammenhang mit dem Dauerthema "Pauschalbeitrag für FS-Versicherung" regt er an, dass die Fahrschulen die Situation erläutern und ein entsprechendes Merkblatt abgeben.

Marianne Locher weist darauf hin, dass ein solches auch auf dem Sekretariat erhältlich ist; dieses wird in nächster Zeit neu auch in den Mitgliederbereich der Homepage integriert.

Jürg Stutz erklärt, dass er diese Ombudstätigkeit interessant findet und er weiterhin bereit ist, diese Funktion wahrzunehmen, vgl. auch Traktandum 10.5.2.

Inzwischen ist ein zusätzliches Aktivmitglied dazu gestossen; die Anzahl der Stimmberechtigten (für die folgenden Traktanden) erhöht sich damit auf 117.

5. Orientierungen des Präsidenten

W. Wismer informiert mit folgenden Schwerpunkten:

5.1 Infos aus dem SFV

5.1.1

Die wichtigsten Berufsinfos können in der letzten Ausgabe "L-Drive" nachgelesen werden.

5.1.2

In letzter Zeit waren einige Störgeräusche auf der Chefetage des SFV spürbar, welche die Effizienz zum Teil erheblich beeinträchtigt haben.

Am 3.4.2006 sind die Kantonalverbände per E-Mail-Info über die Demission des SFV-Präsidenten Ruedi Joder auf die DV vom 30.5.2006 informiert worden.

An der SFV-Vorstandssitzung vom 5.4.2006 ist Willi Wismer mit einer Gegenstimme zum Nachfolgekandidaten nominiert worden. Er stellt sich dieser Herausforderung und wird an der DV zur Wahl antreten.

Entsprechend wird nun ein Ersatz-Kandidat für den Vorsitz im Fachbereich "Auto" gesucht.

5.1.3

Das Treuhandbüro Cotting AG, Bern, hat von Felix Knöpfel die SFV-Buchhaltung übernommen und diese auf Vordermann gebracht, unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Das 2005 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'147.85 ab. Pro 2006 ist ein kleiner Verlust von rund CHF 2'050.-- budgetiert.

5.1.4

Leider hat es im 2005 auch noch viele weitere negativen Nebengeräusche im SFV gegeben; so war zum Beispiel auch der Auftritt gegenüber dem ASTRA völlig unkoordiniert.

5.2 Verschiedenes

Ausser den traktandierten Geschäften gibt es im Moment diesbezüglich *keine Neuigkeiten*.

Da sich noch zwei zusätzliche Aktivmitglied der Versammlung angeschlossen haben, erhöht sich nun die Anzahl Stimmberechtigten (für die folgenden Traktanden) auf neu 119.

6. Sekretariat (vorgezogenes Traktandum)

6.1 Information über die Ausschreibung vom Herbst 2005

Nachdem immer wieder Stimmen laut wurden, die bisherige Sekretariatslösung sei zu teuer, im übrigen sollte das Sekretariat des ZFV im Kanton Zürich domiziliert sein und auch den Äusserungen des bisherigen Mandatsträgers, dass sein Büro bereit wäre, dieses Mandat nach rund 40-jähriger Tätigkeit in neue Hände zu übergeben, hat der Vorstand entschieden, im Sommer/Herbst 2005 eine entsprechende Ausschreibung vorzunehmen.

W. Wismer informiert über das relativ ernüchternde Resultat, vgl. Beilage.

Er eröffnet die Umfrage:

Verschiedene Votanten setzen sich für eine Beibehaltung des bewährten Sekretariates ein; Matthias Barmettler weist darauf hin, dass das Grundhonorar der Bischof & Partner AG seit Jahren unverändert ist, obwohl inzwischen eine Fusion stattgefunden hat und der entsprechende Aufwand aufgrund der mehr als verdoppelten Mitgliederzahl des fusionierten Verbandes sicherlich angestiegen sei.

6.2 Wahl

Die Bischof & Partner AG wird klar wiedergewählt:

115 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

A. Bischof bedankt sich auch im Namen seiner MitarbeiterInnen für das damit ausgesprochene Vertrauen. Er findet die Tätigkeit für den ZFV nachwievor als herausfordernd, das Teamwork im Vorstand ist ausgezeichnet und er schätzt auch den laufenden Kontakt mit den ZFV-Mitgliedern.

Er weist darauf hin, dass aus betriebswirtschaftlicher Sicht

- sich der ZFV (vgl. auch Budget 2006) keine teure Lösung leisten kann
- er in Bezug auf das (früher KZA-) heute ZFV-Mandat stets die Auffassung vertreten habe "**ein** solches Hobby dürfe sich die Bischof & Partner AG leisten".

Jedenfalls bleibt er und seine Crew motiviert im Amt.

7. Jahresrechnung 2005

W. Wismer präsentiert eine Power-Point-Präsentation und erteilt anschliessend das Wort an A. Bischof:

7.1 Jahresrechnung 2005

Obwohl im Vorfeld ein wesentlich höherer Anteil eines AZV-Liquidations-Anteiles in Aussicht gestellt worden ist, stellt diese Position den gewichtigsten Ertragszuwachs im 2005 dar, welcher jedoch leider einmalig ist.

Dank höheren Einnahmen in verschiedenen Bereichen, insbesondere Lehrmittel-Verkauf und weiteren Kosteneinsparungs-Bestrebungen weist das rein operative Ergebnis im 2005 immerhin eine "schwarze Null" aus.

Die Versammlung stellt *keine weiteren Fragen*.

7.2 Revisionsbericht 2004

Léonie Bécheiraz verliest den *vorbehaltlosen Revisionsbericht*.

7.3

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2005 einstimmig.

7.4

Schliesslich *entlastet* die Versammlung den Vorstand für das Geschäftsjahr 2005 einstimmig, *unter Stimmenthaltung der V-Mitglieder*.

8. Budget 2005

W. Wismer verweist auf die blaue Beilage.

8.1

A. Bischof präsentiert das Budget 2006.

Im 2006 wird es trotz allen Anstrengungen unumgänglich sein, einen erheblichen Ausgabeüberschuss von rund CHF 30'000.-- in Kauf zu nehmen. Immerhin bestehen für die nahe Zukunft positive Perspektiven, vgl. auch Traktandum 12.

8.2

Das Budget 2006 wird bei der anschliessenden Abstimmung klar genehmigt, mit 1 Gegenstimme.

9. Mitgliederbeiträge

9.1

Der *ZFV-Mitgliederbeitrag 2006* ist bereits anlässlich der GV vom 7.4.2005 festgesetzt worden.

9.2

Hingegen hat die diesjährige Generalversammlung statutengemäss über die *Mitgliederbeiträge 2007* zu befinden.

Der ZFV-Vorstand beantragt der Generalversammlung, dass diese auf bisherigem Niveau belassen werden.

9.3

Jürg Schläpfer stellt den Antrag, dass das Traktandum 12 vor der Beschlussfassung über die Mitgliederbeiträge 2007 gestellt wird.

W. Wismer lässt abstimmen: Der Antrag von Herrn Schläpfer wird mit 115 Nein- und 4 Ja-Stimmen *klar verworfen*; es bleibt somit bei der verabschiedeten Traktandenliste.

10. Wahlen

Gemäss den ZFV-Statuten stehen in diesem Jahr für das Präsidium und den Vorstand generelle Ersatzwahlen an.

10.1 Präsident

Thomas Trümpy schlägt der Versammlung *Willi Wismer als Präsidenten* für weitere zwei Amtsjahre vor:

Die anschliessende Abstimmung *bestätigt diesen Antrag einstimmig*.

10.2 Vorstand

W. Wismer informiert, dass A. Knöpfli auf die heutige GV demissioniert hat. Unter Einlösung des entsprechenden Versprechens an der Fusions-GV vom 25.3.2004 schlägt der Vorstand keinen Ersatz-Kandidaten vor. Der Vorstand wird die Aufgaben des bisher von A. Knöpfli betreuten Ressorts umverteilen.

Die Generalversammlung ist damit einverstanden, dass die restlichen V-Mitglieder

- *Willi Wismer, Präsident*
- *Thomas Trümpy, Vize-Präsident*
- *René Rüesch, Verkehrskommission*
- *Daniel Amrein, Weiterbildung*
- *Alexander Bischof, Sekretär/Kassier*

"in globo" wiedergewählt werden.

Bei der entsprechenden Abstimmung bestätigt die Versammlung diese bisherige Amtsinhaber einstimmig für weitere 2 Jahre.

10.3 Ersatz-Revisor

Als Ersatz-Revisorin konnte Marianne Locher gewonnen werden; die Generalversammlung *bestätigt diesen Antrag ebenfalls mit Einstimmigkeit*.

10.4 SFV-Delegierte, inkl. Ersatz-Mitglieder

Auf entsprechenden Antrag *bestätigt* die Generalversammlung in der Abstimmung alle bisherigen SFV-Delegierte/ Ersatz-Delegierte bis zur GV 2007 *mit Einstimmigkeit*:

(16 Delegierte plus 5 Ersatzdelegierte)

- 1 Willi Wismer
- 2 Thomas Trümpy
- 3 René Rüesch
- 4 Peter Ott
- 5 Daniel Amrein
- 6 Turi Knöpfli
- 7 Arthur Knabenhans
- 8 Markus Rhyner
- 9 Hans Schmid
- 10 Kurt Rickenmann
- 11 Werner Zimmermann
- 12 Toni Schmucki
- 13 Claudia Schneeberger
- 14 Johannes Flath
- 15 Markus Kühne
- 16 Daniel Frangi

- 1 Alwin Halbheer
- 2 André Spörndli
- 3 Rudolf Balzarini
- 4 Léonie Bécheiraz
- 5 Urs Gasser

10.5 Kommissionen

10.5.1 2-Phasen-Kommission

Diese musste zwischenzeitlich wie folgt aufgestockt werden:

- Willi Wismer
- Daniel Amrein
- André Spörndli
- Alwin Halbheer
- Jürg Wytenbach

diese werden einstimmig für ein Jahr wiedergewählt.

10.5.2 Ombudsmann

Jürg Stutz wird als Ombudsmann *für ein weiteres Jahr* einstimmig wiedergewählt.

11. Entschädigungen Vorstand/ Sekretariat, Kompetenzsumme Vorstand

11.1 Antrag Vorstand

Der Vorstand hat gemäss Einladung beantragt, die bisherigen Ansätze zu belassen.

W. Wismer präsentiert die aktuellen Entschädigungen.

11.2 Antrag A. Knabenhans

A. Knabenhans weist darauf hin, dass die Grundentschädigung seit Jahren unverändert sei, nach seiner Beurteilung der Aufwand im fusionierten Verband jedoch angestiegen sei und weitere Aufgabengebiete dazu gekommen sind.

Er beantragt eine Erhöhung der Grundentschädigung für den Präsidenten von CHF 6'000.-- auf CHF 10'000.-- pro Jahr (jeweils von GV zu GV).

W. Wismer lässt abstimmen:

Die Versammlung heisst diesen Antrag *grossmehrheitlich gut*; es sind *einzig 2 Nein-Stimmen* sowie *21 Enthaltungen* zu verzeichnen.

(interne Anmerkung des Protokollführers: Dadurch erhöht sich die entsprechende Aufwandposition im Budget 2006 und der budgetierte Aufwandüberschuss für das Jahr 2006 auf rund CHF 33'000.--)

11.3 Übrige Vorstandsentschädigungen

Die Generalversammlung heisst die übrigen Positionen (Ansätze wie bisher) einstimmig gut.

12. 2-Phasen-Ausbildung

12.1 Information über den aktuellen Stand

W. Wismer ruft nochmals in Erinnerung, dass diesbezüglich ein Zusammenarbeitsvertrag mit dem TCS beschlossen worden ist, welcher vorsieht, dass der TCS im Kanton Zürich keine Fahrschulen betreibt und die 2-Phasen-WAB in Zusammenarbeit TCS/ZFV erfolgen wird. Dabei sollen ausschliesslich WAB-Moderatoren in den Einsatz gelangen, welche ZFV-Mitglieder sind.

Der Vorsitzende präsentiert eine Power-Point-Präsentation.

Gemäss aktuellem Stand ist vorgesehen, dass für die Erstellung und den Betrieb des Geländes für die praktische Weiterbildung der NeulenkerInnen in der 2. Phase eine eigenständige Betriebsgesellschaft mit Standort "Flugplatz Dübendorf" gegründet wird.

Klar ist, dass sich der TCS daran mit einer Kapitalmehrheit beteiligen wird. Die Arbeitsgruppe hat mit dem TCS ausgehandelt, dass sich der ZFV zu einem Drittel am Aktienkapital dieser Betriebsgesellschaft beteiligen kann.

Das STVA ZH rechnet nach der Einführungsphase mit 14'000 - 16'000 WAB-Absolventen pro Jahr.

12.2 Projekt Betriebsgesellschaft

Der Businessplan für die Betriebsgesellschaft in Dübendorf, welche voraussichtlich "Drive Z AG" heissen wird, geht vorsichtig von 5'400 Kursteilnehmern pro Jahr aus.

Die Plan-Erfolgsrechnung rechnet nach Erreichen "Vollbetrieb" pro Jahr mit einem Gewinn auf Stufe Drive Z AG von rund CHF 550'000.--. Wenn sich der ZFV an der Drive Z AG beteiligen würde, bedeutet dies, nach Erreichen "Vollbetrieb" Aussichten auf eine anteilige Gewinnbeteiligung von rund CHF 180'000.--.

12.3 Anträge

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, dass sich der ZFV mit CHF 60'000.-- an der neu zu gründenden Betriebsgesellschaft "Drive Z AG" für die 2-Phasen-Piste auf dem Flugplatz Dübendorf beteiligen soll.

W. Wismer eröffnet die Umfrage:

Es findet eine konstruktive Diskussion statt. Kritische Voten beziehen sich nicht auf das konkrete Projekt, sondern generell auf die 2-Phasen-Ausbildung, welche jedoch heute Tatsache ist.

W. Wismer lässt abstimmen:

Die Generalversammlung stimmt dem vorgenannten Antrag des ZFV-Vorstandes *grossmehrheitlich zu: keine Nein-Stimmen lediglich 8 Stimmenthaltungen.*

(interner Hinweis des Protokollführers: Dieser Beschluss verändert das Budget 2006 nicht; es handelt sich um ein Investment, welches lediglich in der Bilanz einen Aktivtausch darstellt.)

Zwischenzeitlich erhöht sich die Anzahl der Stimmberechtigten (für die folgenden Traktanden) auf 120, da sich ein weiteres Aktivmitglied der Versammlung angeschlossen hat.

13. Statuten-Teilrevision

In den aktuellen Statuten ist eine SFV-Mitgliedschaft zwingend vorgeschrieben. Im übrigen ist die Bezeichnung des CH-Dachverbandes mit "SFV" ebenfalls fest niedergeschrieben. Damit diesbezüglich für die Zukunft die nötige Flexibilität besteht, hat der Vorstand folgenden Antrag für eine Teilrevision der ZFV-Statuten erarbeitet:

Traktandum 13 / Statuten-Teilrevision

Normaldruck: Text der geltenden Statuten

Kursivdruck: Antrag Neuformulierung

Art. 3 **Verhältnis des Zürcher Fahrlehrer Verbandes zum SFV**

Verhältnis des Zürcher Fahrlehrer Verbandes zu einem Dachverband

Art. 3.1 Die Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder des ZFV sind gleichzeitig Mitglied im SFV.

Die Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder des ZFV können Mitglied in einem Dachverband sein.

Die General- oder Mitgliederversammlung bestimmt eine solche Mitgliedschaft.

Art. 3.2 Das Verhältnis des Zürcher Fahrlehrer Verbandes zum SFV wird von den Statuten und den Beschlüssen des SFV geregelt.

Art. 3.2 sei ersatzlos zu streichen.

Art. 3.3 Die im SFV tätigen Mitglieder des Vereins müssen gleichzeitig dem Vorstand oder einer Kommission des Vereins angehören.

Wird neu zu Art. 3.2

Die in einem Dachverband tätigen Mitglieder des Vereins werden gemäss Art. 17 lit. j von der General- oder Mitgliederversammlung bestimmt.

W. Wismer eröffnet die Umfrage; es ergeben sich *keine Wortmeldungen.*

Die anschliessende Abstimmung *genehmigt die beantragte Statutenrevision mit Einstimmigkeit.*

14. Weiterbildung

D. Amrein orientiert mit folgenden Schwerpunkten:

Auf Wunsch der Mitglieder hat D. Amrein im Januar 2006 ein Umfrage betreffend Weiterbildungsbedarf durchgeführt. Von den 371 ausgesandten Fragebogen sind 76 zurückgekommen. Danach haben 17 FL keinen Weiterbildungsbedarf, 59 FL haben Bedarf und zwar quer durch fast alle Fachgruppen.

- Der ZFV-Vorstand war ursprünglich der Meinung, dass ein Run auf die Ausbildung für WAB-Moderatoren stattfinden wird. Fahrlehrer, die das Hauptmodul besuchen, haben bereits 2/3 der nötigen Weiterbildungsstunden absolviert. Die Teilnehmerzahlen waren aber in der Folge wesentlich tiefer als erwartet.
- Die Erfahrung früherer Jahre zeigt, dass die FL die Weiterbildung erst gegen Ende der 5-jährigen WB-Periode absolvieren. Es bleibt somit genügend Zeit, die fehlenden WB-Stunden zu absolvieren, weil die aktuelle Periode noch bis Ende 2007 dauert.
- Im übrigen ist das STVA den Fahrlehrern noch entgegengekommen, indem es entschieden hat, die WB-Stunden der Jahre 2006 und 2007 bereits in die neue WB-Periode zu übertragen.
- Daniel Amrein verspricht, sich dafür einzusetzen, dass in den Bedarfsgebieten interessante und lehrreiche WB-Kurse angeboten werden, verteilt auf die Jahre 2006/2007.
- Schliesslich weist Daniel Amrein darauf hin, dass die Daten für die nächsten gemeinsamen Kurse FL/Experten nicht zuletzt auf Grund des grossen Aufwandes im Zusammenhang mit der 2-Phasen-Ausbildung zeitlich verschoben werden mussten auf 2007. Die Thematik wird voraussichtlich sein: Geschwindigkeitsgestaltung und Vortrittsrecht.
- Die Mitglieder werden schriftlich auf die Kursangebote hingewiesen.

15. Anträge von Mitgliedern

Es sind *keine schriftlichen Anträge eingegangen auf dem Sekretariat.*

16. Verschiedenes

16.1

Kurt Rickenmann äussert sich empört über die *Antwort des SFV in Bezug auf seine Anfrage an der Herbst-MV vom 10.11.2005.*

W. Wismer verspricht, beim SFV noch abzuklären, ob beim SFV-Kurs "Fahrtüchtigkeit im Alter" tatsächlich ungerechtfertigte Referentenhonorare ausbezahlt worden sind.

16.2

Marianne Locher kritisiert fachtechnisch falsche Ausdrücke in einer *Broschüre des bfu*, welche auch auf dem STVA aufliegt.

16.3

Es ergeben sich *keine weiteren Wortmeldungen.*

17. Verabschiedungen/Ehrungen

17.1

Nach 6-jähriger Vorstandstätigkeit scheidet A. Knöpfli per heutiger GV aus dem Vorstand aus.

W. Wismer würdigt seinen Einsatz als "stillen Kämpfer", welcher oftmals im Hintergrund und in Wochenendarbeit stattgefunden hat.

Im Namen des ZFV überreicht er ihm ein Abschiedsgeschenk in Form eines Reisegutscheins, mit der Motivation, diesen einzulösen für einen Ausflug zusammen mit seiner Ehefrau, damit auch Frau Knöpfli für die Wochenendarbeit von Tury eine kleine Geste erfahren darf.

18 Präsentation P. Förtsch / H.P. Krieg

P. Förtsch und H.P. Krieg informieren über die Aktivitäten der FFS und stellen neue Computer-unterstützte Hilfsmittel für VKU und Theorie vor, wie zum Beispiel "drück drauf".

Schluss des offiziellen Teils der Versammlung: 20.25 Uhr

Die Anwesenden werden zu einem Nachtessen eingeladen.

Oberrohrdorf, 10. April 2006 BIA/rs

Der Protokollführer:



Anhang:

- *Offertübersicht Sekretariats-Mandat*